

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Surreale Welten: Zeichnen zwischen Stilleben und Landschaft

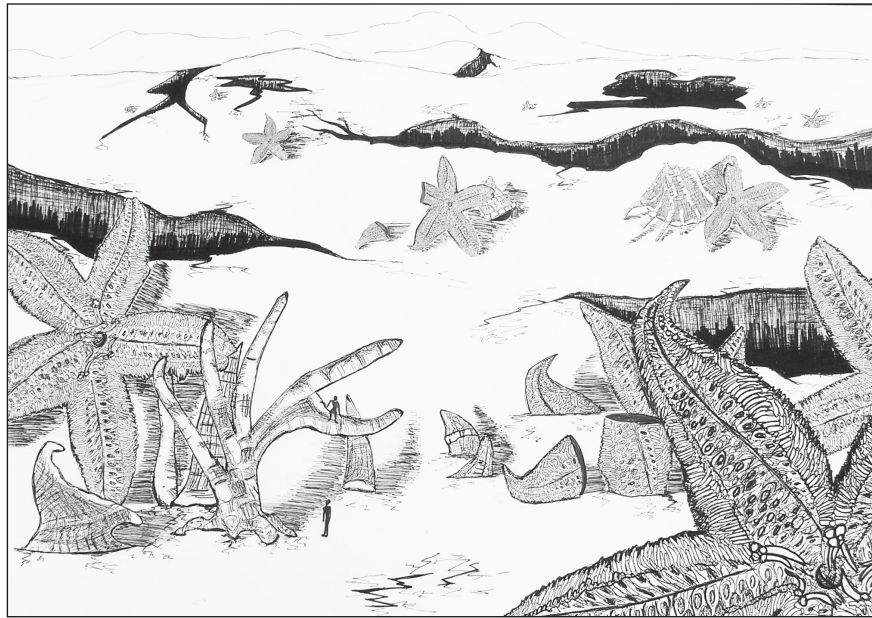
Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Surreale Welten – Zeichnen zwischen Stilleben und Landschaft

Text und Illustration: Eva Osberghaus, Bruchköbel



Collage zur surrealen Landschaft (Schülerbeispiel)

In ihren surrealen Landschaften stellen die Schülerinnen und Schüler keine Naturtopografie dar, sondern nehmen gezeichnete Dinge aus ihrem ursprünglichen Zusammenhang heraus und formieren sie neu. Sie bilden eine Landschaft allein durch ihre Wiederholung (Kopien) und räumliche Anordnung auf einer Ebene.

Eine faszinierende Reise in surreale Welten und zugleich eine willkommene Gelegenheit, die Techniken des Sachzeichnens einzuüben.

Klassenstufe: 11

Dauer: 8 Doppelstunden

Bereich: Grafik (Zeichnung und Collage)

Fachliche Hintergrundinformationen

Surrealismus

Der Surrealismus ist eine künstlerische Bewegung in Reaktion auf die Erfahrungen des Ersten Weltkrieges. Durch sie wird die Darstellung des Irrationalen und Traumhaften zum Programm erhoben, zugleich wird jede vernunftgeleitete oder moralische Arbeitsweise in der Kunst abgelehnt. Wesentliche Kennzeichen sind antikausales Vorgehen und visionäre Imagination unter Einfluss des psychischen Unbewussten, geprägt durch die Anfang des Jahrhunderts begründete Psychoanalyse Sigmund Freuds.

Schon im Jahr 1919 gründete der Dichter André Breton mit anderen Dichtern die Zeitschrift „Littérature“, die Elemente der DADA-Bewegung aufgriff und erweiterte, bevor sich im Jahr 1924 in Paris eine feste Gruppe mit veröffentlichtem Manifest zusammenfand.

Infolge der Gründung entstanden zwei Hauptrichtungen: der „absolute“ Surrealismus, der auf Gegenstandsdarstellung verzichtet und bei der Bildfindung den Zufall walten lässt, mit Vertretern wie Hans Arp und Joan Miró und der „veristische“ Surrealismus mit Vertretern wie Salvador Dalí, René Magritte und Max Ernst, die mit ihrer präzisen Wiedergabe des Gegenständlichen eine „magische Dingkonstellation“ innerhalb einer traumhaften Welt erschaffen.

Der von Lautréamont (eigentl. Isidor Ducasse) berühmte Ausspruch in einem 1890 veröffentlichten Buch: „Schön wie die zufällige Begegnung zwischen einem Regenschirm und einer Nähmaschine auf einem Seziertisch“ wurde für die Bewegung zum Leitmotiv. Damit ist die Herauslösung alltäglicher Gegenstände aus ihrem gewöhnlichen Zusammenhang und ihre Verrückung an einen fremden Ort gemeint, wodurch eine verrückte Wirklichkeit, die an Traumhaftes erinnert, geschaffen wird. In dieser Unterrichtseinheit wird jede Arbeitsweise als „surrealistisch“ verstanden, die diese fremde Dingkonstellation anwendet, unabhängig von ihrer Entstehungszeit.

Die Gattungen Stillleben und Landschaft

Während in Mittelalter und früher Neuzeit hauptsächlich christliche Ikonografie, Mythologie und Historie als Gattungen für Malerei und Grafik ernst genommen wurden, blieb den Gattungen Stillleben und Landschaft lange Zeit die Rolle des schmückenden Beiwerks. Die klassische Landschaftsmalerei formierte sich ab dem 16. Jahrhundert mit dem Interesse an atmosphärischen Erscheinungen und erreichte in der Romantik ihren Höhepunkt.

Gerade im Surrealismus gewinnt die Landschaft wiederum einen wichtigen Stellenwert als Stimmungsträger, weil mit ihr seelische Zustände gut dargestellt werden können (wie etwa Traumlandschaften). Gerade deshalb bietet die Landschaft auch Heranwachsenden eine gute Möglichkeit des eigenen Ausdrucks.

Das Stillleben erreichte seine Blütezeit im 17. Jahrhundert in der holländischen Malerei und ging einher mit der Virtuosität der Künstler bezüglich Stofflichkeit und Plastizität der Dinge. Hier ist die didaktische Verknüpfung dieser klassischen Gattung mit dem Sachzeichnen besonders günstig.

Hinweise zur Didaktik und Methodik

Ablauf des Unterrichtsprojekts

Die Unterrichtseinheit beginnt mit der Betrachtung von zwei Bildern des **Surrealismus (M 1)** und mit der anschließenden theoretischen Erarbeitung dieser Stilrichtung. Es folgen zwei Doppelstunden, in denen verschiedene **Zeichentechniken** im Rahmen einer Lerntheke eingeübt werden

(M 2–M 5). Diese gelten als Vorbereitung auf eine etwas umfangreichere Zeichenaufgabe (M 6), die im Anschluss daran durchgeführt wird.

Anschließend erfolgt mit M 7 und M 8 eine theoretische Vermittlung von **Kriterien der Raumdarstellung**, um für die zweite größere Zeichenaufgabe den Grundstein zu legen. Eine genaue Arbeitsanweisung dazu stellt M 9 dar.

Mit einer gemeinsamen Betrachtung aller individuellen Bildlösungen und der Reflexion über gelungene und weniger gelungene Beispiele der Sach- und Raumdarstellung schließt die Unterrichtseinheit ab.

Angebote zur Vertiefung

Möglich, jedoch nicht notwendig, ist eine Vertiefung ins perspektivische Zeichnen. Dadurch werden Techniken der Raumdarstellung über die Anordnung der Motive hinaus erweitert. Diese spielen eine besondere Rolle bei der Gestaltung der Bodenfläche (Kacheln, Fliesen, Steine und ihre Verkürzung in der Raumtiefe). Durch M 10 und M 11 werden den Lernenden diese zusätzliche Hilfe zur räumlichen Zeichnung und bei Bedarf zeichnerische Vorlagen angeboten.

Ziele des Unterrichtsprojekts

Diese Unterrichtseinheit dient der Entwicklung und Festigung der gestalterischen Ausdrucksfähigkeit, namentlich der zeichnerischen Kompetenz. Daher nehmen die Übungen zur Aneignung von Zeichentechniken einen großen Raum ein.

Besonders die Darstellung dreidimensionaler Dinge auf einer Fläche und die Anwendung von Techniken zur Räumlichkeit treten beim Zeichnen immer wieder als Probleme auf. Ihre Aneignung kommt dem Wunsch vieler Jugendlichen, „3-D“ zeichnen zu können, entgegen.

Die Schülerinnen und Schüler sollen darüber hinaus befähigt werden, eigene Ideen zu Landschaft zu entwickeln und diese umzusetzen. Mit dem Kennenlernen von Werken, die nicht eindeutig einer Gattung zuzuordnen sind, erweitern sie ihren Horizont und lernen, auch ungewöhnliche Bildlösungen zwischen den ausgetretenen Pfaden zu verfolgen.

Weitere Ziele, die im Kunstunterricht nie zu kurz kommen sollten, bilden die inhaltliche Erschließung von künstlerischen Stilrichtungen der Moderne (hier des Surrealismus) und die Einübung von Bildbetrachtungstechniken.

Verlaufsübersicht

Arbeitsschritte	Checkliste: Materialien, Vorbereitung
1. Einstieg mit Bildbetrachtungen – Salvador Dalí: „Lebendes Stillleben“ (1956) – Tullio Pericoli: „Faggi Giganti“ (1990) Erarbeitung des Begriffs „Surrealismus“	M 1, OHP Zeitbedarf: ca. 1 Doppelstunde

2. Zeichenübungen als Lerntheke – Grundelemente der Grafik – Schraffurtechniken – Binnenzeichnungen – Konturenzeichnung	M 2–M 5 (jeweils im Klassensatz kopiert), Zeichenpapier DIN A4, Bleistift, Fineliner, Tesa-Krepp Zeitbedarf: ca. 2 Doppelstunden
3. Erste Hauptaufgabe Zeichnung eines Fundstücks	M 6, Gegenstände wie Schneckenhäuser, Federn, Seeigel, Muscheln, Blätter, Steine usw., Zeichenpapier, Bleistifte, Fineliner Zeitbedarf: ca. 2 Doppelstunden
4. Kriterien der Raumdarstellung	M 7 (zerschnitten), leere OHP-Folie M 8 (auf Folie kopiert), OHP Zeitbedarf: ca. 1 Doppelstunde
5. Zweite Hauptaufgabe Collage und Zeichnung	M 9, fester Zeichenkarton DIN A3, jeweilige Ergebnisse von M 6 (in verschiedenen Größen kopiert), Schere, Klebstoff, Fineliner Zeitbedarf: ca. 2 Doppelstunden
6. Zusatzaufgabe und Angebote Verkürzung bei Fluchtpunktperspektive Bildvorlagen für Bodenstrukturen und Sockel	M 10 und M 11 (jeweils nach Bedarf kopiert)
7. Reflexion und Abschlussbesprechung	Fertige Werke

Materialübersicht

M 1	(F)	Salvador Dalí: „Lebendes Stilleben“ (1956) / Tullio Pericoli: „Faggi Giganti“ (1990)
M 2	(Ab)	Grundelemente der Grafik
M 3	(Ab)	Die Schraffur
M 4	(Ab)	Arten der Binnenzeichnung
M 5	(Ab)	Konturenzeichnen
M 6	(Af)	Erste Hauptaufgabe: Zeichnung eines Fundstücks
M 7	(F)	Zeichenmotiv in verschiedenen Größen
M 8	(Bd)	Darstellung von Körper und Raum auf der Fläche
M 9	(Af)	Zweite Hauptaufgabe: Surreale Landschaft
M 10	(Z)	Bodenstruktur und Perspektive
M 11	(Z)	Sockel und Podeste

Ab: Arbeitsblatt – Af: Aufgabenstellung – Bd: bildliche Darstellung – F: Folie – Z: Zusatz-/Zwischenaufgabe

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Surreale Welten: Zeichnen zwischen Stilleben und Landschaft

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

